

Die Marshmallow-Challenge

Die siebte Jungentrophy wurde in der Gesamtschule Erle ausgetragen

Zum siebten Mal wurde die Jungentrophy der Schulen ausgetragen. Veranstaltungsort war die Gesamtschule Erle, die natürlich auch mit einem Team an den Start ging.

ERLE. Bei diesem innovativen Sozialkompetenztraining nahmen neben der Gesamtschule Erle auch die Hauptschule Emmastraße (zwei Mannschaften), die Hauptschule am Dahlebusch,



Teilten sich die Siegerurkunden mit einem Team der Hauptschule Emmastraße; die Jungs von der Gesamtschule Lotte-Westerkappeln. Foto: Privat

die Hauptschule Grillostraße und die Gesamtschule Lotte-Westerkappeln teil.

Trainiert hatten die Mannschaften (maximal sieben Personen) an ihren Schulen schon vorher, um beim Finale ihre Fähigkeiten zu beweisen. So gibt es beispielsweise eine jungen-AG an der Gesamtschule Erle, die für ein eingespieltes Team sorgt.

Mann gegen Mann im Wettkampf Stärke und Mut beweisen? Das klingt gestrig! Heute heißt das zum Beispiel „Marshmallow Challenge“, und die geht so: Aus 20

Spaghetti und einem Meter Klebeband sowie Bindfäden soll ein stabiler Turm mit Marshmallowspitze gebaut werden. Solche und andere knifflige Aufgaben löst man bei der Jungentrophy am besten im Team. Verschiedene Stationen wurden zeitlich begrenzt durchlaufen. An jeder Station bewertete eine Aufsichtsperson die Teamarbeit und den erfolgreichen Abschluss der Aufgabe. Kooperation, Geschicklichkeit und Nervenstärke waren beim Gefahrguttransport gefragt, ein Becher mit Ball oben drauf musste auf einer Tischdecke durch einen Hindernis-parcours getragen werden. „Zusammenhalten!“ – hieß die Parole. Am Ende wurde der Einsatz mit viel Spaß und Freude belohnt.

„Angesichts der vielfach beklagten Verrohung an Schulen leistet das Konzept einen wichtigen Beitrag zur Prävention“, erklärt die Sozialpädagogin Rieke vom Bruck. „Hier können Jungen sich ohne nachteilige Konsequenzen ausprobieren und eigene Grenzen kennenlernen. Auf eine spielerische und erlebnisorientierte Art lernen die Jungen, Konflikte innerhalb der Gruppe zu lösen und auch mit Misserfolgen umzugehen.“

Den einen „Sieger“ kann es dabei eigentlich nicht geben. Kooperationsbereit müssen 2018 auch die Gewinner-teams sein, denn zwei Gruppen mit bester Wertung teilen sich den Wanderpokal.



Geschicklichkeit und Teamgeist waren bei vielen Aufgaben der Jungentrophy gefragt. Hier balancieren die Erler Kids mit Dachrinnen... Foto: Privat